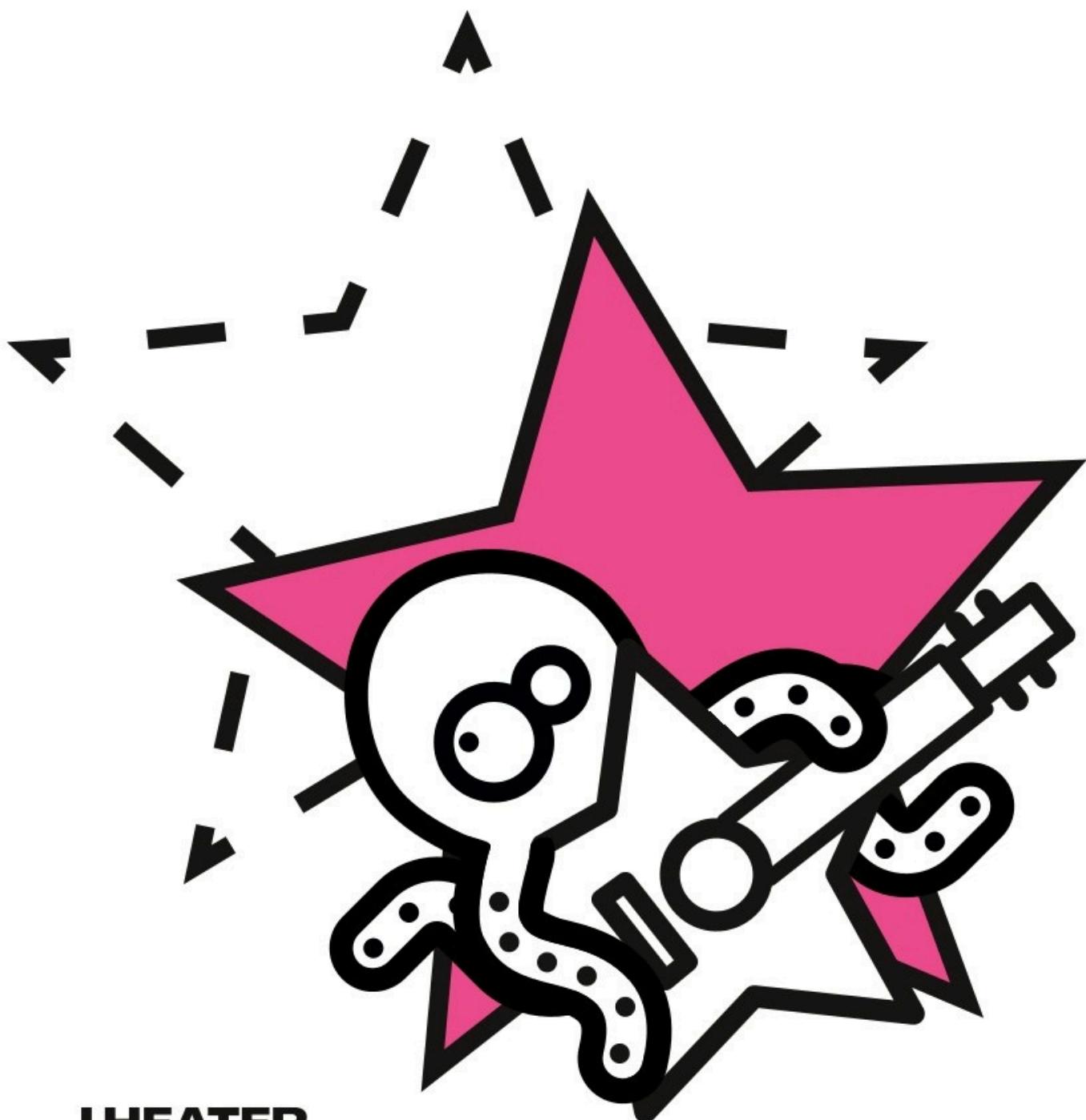


CENTER of the Universe



THEATER
GRNE
SOSSE^{FFM}

Inhaltsverzeichnis

Stückbeschreibung	4
Hinweise zum Stück	5
Vor dem Theaterbesuch	6
Nach dem Theaterbesuch	7
Hintergrundinfos	14
Das TheaterGrueneSosse	15
Vermittlungsangebote für Bildungseinrichtungen und Gruppen	

“Kein Publikum der Welt versteht ein Stück von Shakespeare im Theater. Um Verstehen geht's ja gar nicht. Es geht darum, dass man was erfährt, oder was erlebt und hinterher versteht man vielleicht was.“

Heiner Müller



Liebe*r Organisator*in, Pädagog*in, Begleitperson, Vorbild und Zuschauer*in,

schön, dass Sie zu uns ins Theater kommen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie Kindern und Jugendlichen den Theaterbesuch ermöglichen. Lassen Sie sich überraschen und lassen Sie sich einladen zum Staunen, Rätseln und Lachen.

Jeder Mensch nimmt Theater anders wahr. Und das ist gut so. Eine gelungene Vorstellung öffnet die Köpfe und die Herzen. Wir dürfen als Zuschauer*innen unseren Gefühlen und Assoziationen freien Lauf lassen. Es entstehen neue Verknüpfungen, neue Gedanken und neue Fragen. Jedes Stück schafft einen eigenen Zugang zur Theaterkunst. Manche bedürfen einer intensiveren Vorbereitung, andere kommen ganz ohne aus. Grundsätzlich ist es spannend, mit ein wenig Abstand noch einmal in einen Austausch zu kommen.

In dieser Vermittlungsmappe haben wir eine Auswahl an Impulsen zu Ihrem Theaterbesuch zusammengestellt - kurze Gesprächsanregungen und Vertiefungsmöglichkeiten. Durch verschiedene Methoden können die jungen Zuschauer*innen das im Theater Erlebte reflektieren und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen.

Weiteres Material zum Stück und zu unserem Theater finden Sie auf unserer Webseite www.theatergruenesosse.de.

Vielleicht finden Sie als Gruppe neue Fragen, vielleicht auch Antworten. Wir freuen uns über jede Rückmeldung und Anregung. Viel Freude beim Ausprobieren und im Theater!

Euer Team des Jungen TheaterLabors
Christiane, Fiona, Kathrin, Kim und Verena

Kontakt: 069 – 45 05 54
vermittlung@theatergruenesosse.de

Center of the Universe

Eine Produktion von TheaterGrueneSosse
in Zusammenarbeit mit Hannah Biedermann



Wer steht im Mittelpunkt des Universums? Die Teen-Band D.I.N.S.: jung, berühmt und unfassbar glücklich. Während sie sich bei ihrer Show vom Publikum feiern lässt, schleppen hinter der Bühne die Roadies Olga, Ossian und Maral, doppelt so alt, das Material und fragen sich, warum eigentlich nicht sie ganz vorne stehen.

Center of the Universe, die neue Stückentwicklung von TheaterGrueneSosse und Hannah Biedermann zeigt bildstark die Suche nach Identität zwischen zwei Generationen. Wer steht im Rampenlicht und wer schafft die Voraussetzungen dafür? Ein Blick auf Popkultur, Träume, Egos für alle ab 13 Jahren, mit Musik von den D.I.N.S..

Performance: Olga Blank, Ossian Hain, Maral Sedighi

Regie: Hannah Biedermann

Dramaturgie: Liljan Halfen

Musik: D.I.N.S. (Dominik Zinnbauer, Josephine Zeller, Lotte Dorner, Vicente Koigi)

Bühne und Kostüm: Mascha Mihoa Bischoff

Ausstattungsassistenz: Anna Romanowska

Regieassistenz: Hanna Keinath

Produktionsleitung: Fiona Louis, Irene Gomer

Theaterpädagogik: Kathrin Marder

Sounddesign: Gabriel Frevert

Video: Merlin Heidenreich

Technik: Lars Löffler

Bühnenbau: Andreas Abendroth, Hagen Bonifer

FSJ: Leo Witte

Center of the Universe ist eine Produktion von TheaterGrueneSosse in Koproduktion mit dem Künstler*innenhaus Mousonturm im Rahmen der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo und gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und dem Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main.

Junge
Theaterwerkstatt
am Zoo

Künstler*innenhaus
Mousonturm

GEFÖRDIERT VOM
FONDS
DARSTELLENDE
KÜNSTE

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESEN
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur
STADT FRANKFURT AM MAIN

Kompakter Hinweisbogen

Center of the Universe



Themen

Rassismuserfahrung, Sexismus, Krieg,
Nur kurz erwähnt: Knast, Drogen



Interaktion

Schauspielende bewegen sich im
Publikumsraum, bieten kleine
Interaktionen an



Effekte

Bühnennebel, Zigarettenrauch, kurze
Spielszenen mit Masken



Geräusche

Weinen, Soundgeräusche über
Mikrofon, Stimmen vom Band



Licht

Buntes und teilweise bewegtes
Licht, langsam blinkende Lichter

“Hol mich zurück in eine Vergangenheit,
In der es Träumer noch gab, in der ich echt sein kann.”
aus Wunschvorstellung (D.I.N.S., 2026)

Vor dem Theaterbesuch

Zuschauer*in als aktive Rolle

Wenn Kinder oder Jugendliche gefragt werden, was es alles braucht, um Theater zu machen, vergessen Sie oft das Wichtigste: die Zuschauer*innen. Ohne Zuschauer*innen gibt es kein Theater. Das Theater benutzt vielfältige Mittel, um für die Zuschauer*innen Zeichen zu setzen. Doch erst die Vorstellungskraft der Zuschauer*innen gibt dem Gesehenen und Erlebten seine Bedeutung. Oft gibt das Theater den Zuschauer*innen bewusst Rätsel auf. Die Zeichen sind nicht eindeutig, sie lassen verschiedene Deutungen zu. Und jede*r von uns bringt andere Erfahrungen mit ins Theater. Daher erlebt im Theater jede*r etwas anderes und jede Perspektive hat ihre Berechtigung. Außerdem beeinflussen die Zuschauer*innen durch ihre Reaktionen das Verhalten der Spieler*innen und verändern dadurch die gesamte Aufführung. Das unterscheidet Theater eindeutig vom Kino. Manche Kinder und Jugendliche gehen oft ins Theater. Manche eher selten.

Es ist hilfreich, sich mit einem kurzen Gespräch auf den Theaterbesuch einzustimmen:

Was ist überhaupt Theater? Was braucht es alles, um Theater zu machen?

Wie heißt das Theaterstück? Was erwartest Du bei diesem Titel?

Alle Übungen basieren auf Freiwilligkeit. Wenn jemand nicht vor der Klasse spielen/performen will - auch nicht gemeinsam in einer Kleingruppe -, dann kann die Person zuschauen und anschließend Feedback geben.

Nach dem Theaterbesuch

Nachgespräch

Es ist spannend, nach einem Theaterbesuch gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Denn sicher erinnern sich alle ein bisschen anders. Und jede*r hat andere Gefühle oder Assoziationen zu den gemeinsam erlebten Theatermomenten. Daher geht es im Nachgespräch vor allem darum, gemeinsam zu beschreiben und zu rätseln.

Wer erinnert sich an welchen Theatermoment? War etwas spannend, lustig, traurig oder schön? Wie wurde das gemacht? Oder auch, hat es Dich an etwas erinnert? Hat es etwas mit Dir zu tun?

Hier ein paar Fragen für eine gemeinsame Diskussion:

Welcher war Dein Lieblingsmoment?

An welche Bilder erinnerst Du Dich?

An welchen Satz aus dem Stück erinnerst Du Dich?

Welche Wirkung hatte die Musik auf Dich?

Wie wurde die Kamera benutzt? Welche Wirkung hatte es?

Wie hat sich das Licht verändert? Welche Wirkung hatte es?

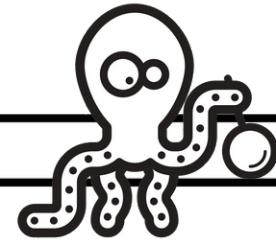
Wenn Du der*die Regisseur*in wärst: Welche Szene würdest Du verändern?

Welche Fragen hast Du zum Theaterstück? Wir freuen uns, wenn Ihr uns Eure Fragen in einem Brief schreibt oder uns von Eurer Diskussion erzählt.



TIPP: Das Erinnern funktioniert auch als Ratespiel. Eine*r erinnert sich und zeigt etwas, die anderen raten.

Übung



Die Verantwortung abgeben

Ziele: thematischer Einstieg, Gruppenarbeit, Spaß

Dauer: ca. 10 Minuten

Material: Ball, in eingespielten Gruppen eine Zitrusfrucht (die man trotz Aufprall anschließend noch gemeinsam verzehren oder zumindest auspressen kann)

Kreisspiel. Der Ball ist „die Verantwortung“. Gebt sie im Kreis rund, dann beginnt ihr, sie einander zuzuwerfen, ohne dass sie runterfällt. Ihr bestimmt, wie lange ihr sie in den eigenen Händen haltet, bevor sie weiterwandert. Wie fühlt sich das an? Willst Du sie möglichst schnell loswerden oder ist es ok, sie in den eigenen Händen zu halten?

Wie schwer oder leicht fühlt sie sich an?... Ladet „die Verantwortung“ thematisch auf: Welche Verantwortung haltet ihr in den Händen?

Spielt eine zeitlang und entscheidet gemeinsam im Spiel, wo oder bei wem sie bleibt und die Spielrunde endet.

Kurze Reflexionsrunde!



VARIANTE: Spielt statt Ball mit einem imaginären Gegenstand. Jede/r einzelne entscheidet nun, über Größe und Gewicht der Verantwortung, die weitergegeben wird. Übernehmt den Gegenstand möglichst genau und verändert ihn eurer Vorstellung entsprechend.

Übung

Mondlandung

Ziele: Kooperation, Gruppenarbeit

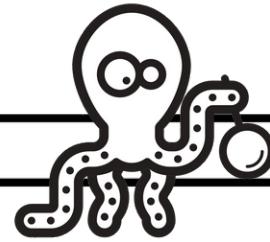
Dauer: ca. 15 Minuten

Material: Stühle, ggf. Din A3 Papier

Die Schüler*innen verteilen sich in 4er -Gruppen in den Ecken des Raums mit je einem Stuhl. Als Mondmissionen der verschiedenen Galaxien versuchen sie nun, den Stuhl mit nur jeweils einem Finger zum markierten Mittelpunkt zu tragen. Beim dortigen Aufeinandertreffen soll nun eine möglichst stabile Markierung (Stuhlturm) gebaut werden!

Welchen Namen bekommt dieser neue Mond?

Gestaltet eine fiktive Flagge!



Verorten / Im Mittelpunkt stehen

Ziele: sich positionieren, Reflexion der eigenen Rolle im System

Dauer: 7-20 Minuten

Material: Klebeband

Markiert ein großes Feld mit Mittelpunkt und äußerer Begrenzung: Euer Klassen-Sonnensystem.

Stellt Euch um das Feld herum. Auf ein Signal positioniert ihr euch innerhalb des Feldes.

Wo seid Ihr im Sonnensystem? Wo ist Euer Platz?

Wer ist in Eurer Nähe?

Wer fühlt sich in der Mitte wohl? Wer steht lieber möglichst weit weg davon?

Nehmt Euch gegenseitig wahr und wechselt dann die Position: Wo würdet Ihr Euch intuitiv eher nicht hinstellen? Nehmt auch diese Position ein. Wie fühlt sich das an? Und wo spürt ihr dieses Gefühl im Körper?

Wechselt dann wieder auf Eure Ausgangsposition und richtet Euch aus (zugewandt, nebeneinander, gegeneinander, abgewandt,...)

Welche Beziehungen entsteht untereinander? Zwischen Innen und Außen?

Sprecht darüber, was Euch aufgefallen ist - paarweise, in 4er Gruppen, in der Großgruppe.



Vertiefung

Reflexion

Das Universum erfasst alles: Raum, Zeit, Materie und Energie. Unvorstellbare Dimensionen, die die Sehnsucht nach einer Haltepunkt anklingen lassen. Nach Schwerkraft, vielleicht Zusammenhalt, nach etwas Greifbarem, nach einem Du, einem ich. Und dem Dazwischen.

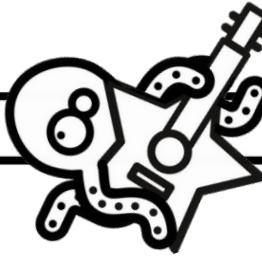
Bist Du der Mittelpunkt Deines Universums? Welche Planeten sind Dir am nächsten? In welchen Galaxien bist Du unterwegs? Wer bist Du in den verschiedenen Galaxien? (Zuhause, Schule, mit Freunden, beim Sport, auf Instagram, etc). Welche Dinge, Gedanken, Gefühle verschwinden in schwarzen Löchern? Und in welchen Situationen wünscht Du Dir manchmal einen Sonnensturm, der alles neu ordnet? Oder selbst die Urknall - Energie aktivieren und die eigenen Galaxien erobern? Wer sind die Planeten in meinem Sonnensystem? Wer spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle? Wer sind Sonne, Mond, die Sterne? Satelliten? Schwarze Löcher (Energiefresser)? Sprecht über Eure Wahrnehmung. Wer fühlt sich an welchem Platz wohl? Warum?

Stehe ich gerne im Mittelpunkt?
Wenn ja, wann, zu welcher Gelegenheit?
Wie fühlt sich das an?
Oder stehe ich nicht gerne im Mittelpunkt?
Wie weit vom Mittelpunkt entfernt?

Fragen zur Identität:

Wer bin ich? Wer möchte ich sein?
Wie bin ich geworden, wer ich bin?
Wer will ich sein? Wer nicht (mehr)?





22 Gründe, das Licht zu meiden

Ziele: Gruppenarbeit

Dauer: Sammlung 7 Minuten

Material: Din A4 Papier

Erinnert Euch an die Sequenz im Stück.

Sammelt zu dritt "22 Gründe, das Licht zu meiden" und schreibt jeden einzelnen gut sichtbar auf ein DIN A4-Blatt. Sucht Euch einen für Euch passenden Song und performt zusammen Eure Sammlung vor der Klasse, wie im Stück.



TIPP: Gerne könnt ihr auch mehr als 22 Gründe sammeln. Schreibt so viele Gründe auf, wie Euch einfallen!

Körper und Bewegung

Haltungen

Verteilt Euch im Raum und probiert verschiedene Körperhaltung aus, die folgendes ausstrahlen:

- Selbstbewusstsein
- Scham
- Selbstsicherheit
- Zufriedenheit
- Unsicherheit

Geht paarweise oder in 3er-Gruppen zusammen und tauscht Eure Bewegungen aus:
Kopiert die Bewegung der anderen!

Vergrößere und verkleinere nun diese Bewegung,
nimm einen großen Raum für Dich ein.

Wie fühlt sich das an?
In welcher Haltung fühlst Du Dich wohl? In welcher eher nicht?





“Das gab es alles schon!”

Interviewt erwachsene Menschen in Eurem Umfeld (Familie, Kioskmenschen, ...).

Welche Musik hörten sie in ihrer Jugend? Welche Sänger*innen, Komponist*innen, Bands oder einzelne Songs hatten oder haben eine Bedeutung in ihrem Leben? Wusstet Ihr das? Kennt Ihr die Songs? Oder ist das neu?

Welche Musik hörst Du ?
Welche Lieblingssongs hast Du?
Gibt es Lieder, die Dein Leben verändert haben?

Erstelle eine Playlist von 10 Songs, mit denen Du etwas verbindest, die in deinem bisherigen Leben prägend waren.

Entschuldigung

Wofür könnte, sollte, dürfte sich die Generation Eurer Eltern bei Eurer Generation entschuldigen?
Würde das etwas ändern? Was ?



Lust auf mehr?

Wir empfehlen allen Pädagog*innen, sich im Vorfeld eines Besuchs mit dem Theater für junges Publikum allgemein vertraut zu machen. Wie nehmen Kinder ästhetisch wahr? (Was) lernt man im Theater? Wie kann man einen Theaterbesuch konkret vor- und nachbereiten?

Die beiden folgenden Broschüren dazu wurden vom Netzwerk FLUX Theater+Schule herausgegeben, und wir empfehlen sie als E

Wie wäscht man einen Elefanten? Teil 1.



Wie wäscht man einen Elefanten? Teil 2.



Hintergrund

“Das ist hier aber Theater. Ereignis in Echtzeit. Zwischen uns. Darum geht's doch. Darum gings doch. Das war doch echt, oder?”

aus *Center of the Universe*

Stückentwicklung

Center of the Universe ist eine Inszenierung, die keinen schon vorhandenen Text oder eine fertige Geschichte umsetzt, sondern aus der kollektiven Arbeit an einem Thema und einer Frage entstanden ist. Eine sogenannte Stückentwicklung.

Dies ist eine Form zeitgenössischen Theaters, bei der die Spielenden z.B. keine Figuren in einer imaginären Bühnenrealität darstellen bzw. die Verwandlung in eine Figur offen auf der Bühne gezeigt wird. Das ermöglicht den Zuschauenden an derselben Realität teilzunehmen und auch die Möglichkeit, diese zu beeinflussen.

Das Team hat in der Recherche-Phase Interviews mit jungen Menschen geführt, um deren Perspektive in die Inhalte des Stücks einfließen zu lassen, und kontinuierlich mit der realen Jugendband D.I.N.S. zusammengearbeitet.

Was ist für Dich das Besondere an dieser Stückentwicklung?

Olga (Spielerin)

“Das Besondere dieser Stückentwicklung war für mich, dass wir nicht nur für ein junges Publikum entwickeln, sondern auch mit und im Austausch mit jungen Menschen. Die Band D.I.N.S. in den Proben kennenzulernen und mehr von ihnen über ihre Musik, ihre Gedanken und ihren Prozess zu erfahren, hat mich inspiriert und unsere Recherche sehr bereichert. Auch die Interviews, die wir in verschiedenen Schulen führen konnten, haben mich nachhaltig beeindruckt. Genau das ist Theater für mich: im Dialog mit Menschen etwas Neues erfahren und die (eigene) Perspektive zu weiten.”

Das TheaterGrueneSosse

Wir sind ein Theater für junge Zuschauer*innen und alle anderen. Unsere Stücke sollen herausfordern und neue Perspektiven öffnen. Wir arbeiten mit den Mitteln der Performance, des Erzähltheaters, und vielen anderen Kunstformen, um unsere eigensinnigen Produktionen zu verwirklichen.

Dazu gehört, dass im TheaterGrueneSosse junge Menschen auch selbst Kunst machen. In Projekten mit Schulen und Horten, aber vor allem in unseren Ensembles arbeiten Kinder und Jugendliche mit professioneller Begleitung an ihren eigenen Ideen.

Wir finden, dass Kultur kein Privileg sein sollte, und suchen nach Möglichkeiten, mit Menschen aus ganz verschiedenen sozialen Milieus und mit ganz verschiedenen individuellen Perspektiven zusammenzuarbeiten.

Das TheaterGrueneSosse ist kein*e Veranstalter*in, sondern immer zu Gast: Im Freien Theaterhaus Frankfurt, wo es circa hundert Vorstellungen im Jahr zeigt, aber auch an Stadttheatern, kleinen Bühnen, auf Schulhöfen, und in Klassenzimmern in ganz Deutschland und international. Seine Geschäftsräume befinden sich im Löwenhof im Frankfurter Stadtteil Bornheim. Hier gibt es auch eine kleine Bühne, die vom TheaterGrueneSosse als Probebühne genutzt wird, und die als Außenstelle des Freien Theaterhaus Frankfurt auch für Aufführungen genutzt wird. Auch ansonsten stellen wir unsere Räumlichkeiten, wann immer es die Planung erlaubt, Akteuren der Kulturlandschaft zur Verfügung - für Netzwerktreffen, Probenphasen, Abendveranstaltungen und Weiterbildungen. So ist der Löwenhof auch ein Ort des Austauschs für die regionale und überregionale Szene.

Vermittlung von Theater bedeutet im TheaterGrueneSosse, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen aus allen Milieus dauerhaften Zugang und die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen. Wir sind davon überzeugt, dass die Entfaltung durch Kreativität und das Erfahren von Selbstwirksamkeit wesentlich zur Persönlichkeitsbildung beiträgt und somit die Voraussetzung und den Schlüssel für Demokratie bildet.

In der Praxis stellen unsere Vermittler*innen den Kontakt her: Zwischen Schauspieler*innen und ihrem Publikum. Zwischen jungen Menschen, die gemeinsam Theaterstücke entwickeln. Zwischen Pädagog*innen und den Stücken, die sie mit ihren Klassen besuchen. In Workshops, durch Begleitmaterial und in langjährigen Projekten.

Wir wollen unser Theater für möglichst viele Kinder und Jugendliche öffnen. Jede*r hat das Recht, auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben!

Vermittlungsangebote für Bildungseinrichtungen und Gruppen

Angebote der Abteilung Künstlerische Praxis

Zusätzlich zu dieser Begleitmappe haben wir ein Angebot an Basispaketen zur Vermittlung. Unsere Angebote zielen daher darauf ab, einen altersentsprechenden Zugang zu den künstlerischen Mitteln des Theaters zu ermöglichen. Uns ist es ein Anliegen, dass jede*r die Möglichkeit hat, einen eigenen Zugang zu Kunst zu entwickeln.

Rund um den Theaterbesuch

Nachgespräche

Auf Anfrage leiten Vermittler*innen im Anschluss an Vorstellungen einen Austausch über das Gesehene an. Ggf. können auch Techniker*innen und Spieler*innen Einblicke in die Bühnen-Geheimnisse geben. Wie wurde das Stück entwickelt? Was für eine Rolle spielen Bühne und Licht?

Dauer: 45-60 Minuten.

Theaterpraktische Workshops

Ein*e Vermittler*in ermöglicht den Kindern und Jugendlichen vor oder nach der Vorstellung einen spielerischen Zugang zu den künstlerischen Mitteln der jeweiligen Inszenierung.

Ort: In der Schule oder im Theater.

Dauer: 2-6 Schulstunden.

Probenklassen

Bei der Erarbeitung eines neuen Stücks ist für uns die Perspektive von Kindern und Jugendlichen elementar. Daher arbeiten wir im Probenprozess mit jungen Menschen zusammen. Die Gruppe kann Fragen stellen, Kritik üben und das Produktionsteam beraten. Natürlich ist die Probenklasse Ehrengast bei der Premiere! Wir proben nicht immer und freuen uns auch über allgemeine Interessenbekundungen.

Einfach mitmachen - losgelöst von einem Theaterbesuch!

→ **TheaterIMPULS**

In spielpraktischen Impulsworkshops können Kinder und Jugendliche künstlerische Methoden aus unserer aktuellen Arbeit ausprobieren.
Ort: In Ihrer Einrichtung oder im Theater // Dauer: 2 Schulstunden

→ **Geschichten aus dem Moment**

nach Theater Direkt

Dieser Workshop lässt eine Gruppe kollektiv kreativ werden. Die Teilnehmenden erfinden und spielen ihre eigene Geschichte. Sie überraschen sich selbst durch ihre Ideen. Alles, was gesagt wird, ist wertvoll und wird aufgegriffen, aber nicht bewertet. Im Anschluss wird das Improvisierte gespielt. Dabei entsteht ein neues Theaterstück, in jeder Gruppe ein anderes, jedes einzigartig.

Ort: In der Schule oder im Theater // Dauer: 60 Minuten

→ **TheaterForschungsTAG**

Der Ausflugstag wird zum Theatertag! Kinder und Jugendliche erhalten Einblicke ins TheaterGrueneSosse und können sich selbst in den verschiedenen Gewerken wie Technik, Lichtspiel, Dramaturgie, Kostüm/ Requisite und Schauspiel ausprobieren. Heißt also, Theater-Basics auf einen Schlag.

Ort: Im Theater // Dauer: 4-6 Schulstunden

→ **Theaterprojekte**

Mit einigen Schulen und Einrichtungen arbeiten wir nachhaltig über einen längeren Zeitraum zusammen, z.B. im Rahmen von TUSCH, dem „Kulturkoffer Hessen“ oder anderen Möglichkeiten. Gemeinsam erarbeiten wir ein Konzept, entwickeln einen Fahrplan und stellen den Antrag zusammen.

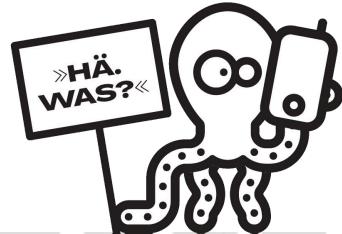
→ **Fortbildungen**

Das TheaterGrueneSosse veranstaltet Fortbildungen für Pädagog*innen zu verschiedenen Fachthemen. z.B. Theaterbesuche in der eigenen Gruppe vor- und nachbereiten, Einführung in performatives Arbeiten. Expert*innen geben praxisorientierte Impulsvorträge, theaterpraktische Methoden werden vorgestellt und können ausprobiert werden.
Auf Anfrage gerne auch als Fortbildung für das ganze Kollegium!

Bleiben Sie in Kontakt mit uns!

Immer auf dem aktuellsten Stand - mit unserem Newsletter! Wir informieren regelmäßig über neue Produktionen, aktuelle Projekte, Workshops und Fortbildungen.

→ <https://www.theatergruenesosse.de/newsletter>



Sie möchten sich für unser Vermittlungsprogramm anmelden, haben eine Frage, einen Wunsch oder eine Idee? Melden Sie sich gerne bei uns und wir finden das für Ihre Gruppe passende Angebot.

Ihr Vermittlungsteam:

Christiane Alfers

Fiona Louis

Verena Specht-Ronique

Kim Willems

TheaterGrueneSosse

Löwengasse 27k

60385 Frankfurt am Main

069 - 45 05 54

vermittlung@theatergruenesosse.de

www.theatergruenesosse.de

Aktuelles Repertoire

Center of the Universe



Wer steht im Mittelpunkt des Universums? Die Teen-Band D.I.N.S.: jung, berühmt und unfassbar glücklich. Während sie sich bei ihrer Show vom Publikum feiern lässt, schleppen hinter der Bühne die Roadies Olga, Ossian und Maral, doppelt so alt, das Material und fragen sich, warum eigentlich nicht sie ganz vorne stehen.

Center of the Universe, die neue Stückentwicklung von TheaterGrueneSosse und Hannah Biedermann, zeigt bildstark die Suche nach Identität zwischen zwei Generationen. Wer steht im Rampenlicht und wer schafft die Voraussetzungen dafür? Ein Blick auf Popkultur, Träume, Egos für alle ab 13 Jahren, mit Musik von den D.I.N.S..

Die Entdeckung der Langsamkeit



John ist langsam. Er hält nicht Schritt beim aufreibenden Takt der anderen: Der Mitschüler*innen, der Großstadt und des Kriegs. Er kann nur reagieren, und auch dann ist er zu spät. Bis er erstaunt bemerkt, dass seine Langsamkeit auch zu etwas nutzen kann. Und bald sieht John einen eigenen Weg vor sich, um der Geschwindigkeit der Welt zu trotzen. Das TheaterGrueneSosse und das TheaterhausEnsemble entdecken zusammen mit dem Publikum den Reiz der Entschleunigung. Gewitzt, musikalisch und voll poetischer Sprache: Ein Stück über Langsamkeit, das schneller vorbeigeht, als man erwartet.

Apokalypse Resistance Training



Drei Spieler*innen verschiedenen Alters lassen in diesem Jugendstück auf der Bühne die politischen Momente ihres Lebens nochmal Revue passieren, und suchen die Verbindungen: Was hat der Häuserkampf in Westberlin mit einem mittelhessischen Schulleiter zu tun? Wie haben die Proteste zur Startbahn West die Frankfurter*innen geprägt? Ist es eigentlich eine Demonstration, wenn man gezwungen wird, hinzugehen? Mit massenhaft historischen Originaldokumenten und einem Augenzwinkern entsteht ein bewegtes Bilderalbum von Protestkultur und jugendlichem Trotz.

Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock'n'Roll



Das TheaterGrueneSosse erschafft auf der Bühne eine echte Perle der Jugendbildung – das verloren geglaubte Bindeglied der Allgemeinbildung: Warum war John Lennon oft nackt? Sind Waffen OK, wenn man damit Kunst macht? Was verdienen Frauen in Deutschland?

Wer darf Geschichte schreiben? Was soll man Wissen? Was verstehen? – Behandelt werden die unterschiedlichen Themen in fünf Kapiteln an einer großen Tafel.

Karlsson vom Dach

M

Radikal, renitent, selbstverliebt, chaotisch – und bestechend charmant. Das ist *Karlsson vom Dach*. Karlsson schwebt zum Fenster herein und wirbelt Lillebrors Leben gehörig durcheinander. Er verbündet sich mit dem Publikum, und geht auf Kollisionskurs mit allen Autoritäten, die eine Kindheit bestimmen: Eltern, Pädagog*innen, ältere Geschwister, Theatertechniker*innen, Erwachsene allgemein. Wir zeigen den Klassiker von Astrid Lindgren als spielfreudiges Solo. Mit den magischen Mitteln des Theaters lassen Publikum und Performer die rebellische Fantasie von Karlsson entstehen, der die Verhältnisse wortwörtlich zum Tanzen bringt.

Heinrich der Fünfte

M

Im Kampf der Könige um Burg, Prinzessin und Frankreich geht zum Schluss auch die Burg kaputt. Bekommt man, was man will, wenn man es mit aller Macht will? Auch in englischer Sprache verfügbar!

Tiere die Lügen

M

Sie fabulieren und prahlen, stottern und schweigen, erzählen Geschichten, mal laut und mal leise. Drei fantastische Fabelwesen, ein wunderbares Stück: *Tiere die Lügen* ist eine musikalisch-philosophische Reise, in der es um Sprache geht, um die Lust an Sprachspielen, an Lauten, ums Verstehen und Nicht-Verstehen, um die Lust am Lügen, Geschichten erzählen und verdrehen.

Nebensache

M

Eine Geschichte von Glück und Enttäuschung, von Sehnsüchten und Erlebnissen, die einen Menschen scheitern lassen können. *Nebensache* kann im Theater, im Klassenzimmer, an besonderen Orten und auch draußen gezeigt werden.

Kleiner Klaus, großer Klaus

M

Frei nach dem Märchen von Hans C. Andersen. Von Taki Papaconstantinou und Ensemble. Wie einer aus der größten Not, den größten Gewinn macht – das Erfolgsstück der letzten Jahre!

Die Kartoffelsuppe

S/M

Ein kulinarisches Theaterstück von Marcel Cremer und Helga Schaus über das Kochen, über Erlebtes und Geliebtes. Ein im wörtlichen Sinne nahrhaftes Theatererlebnis, dass Kindern ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung erzählt.

Ox und Esel

S/M

In dieser etwas anderen Fassung des Krippenspiels wird auf vergnüglichste Weise von Freundschaft, Nächstenliebe und Menschlichkeit erzählt. Ein anderes Weihnachtsstück!

Dreimal König

S/M

Es waren einmal drei Könige, die sich ein Schloss teilen mussten. Nun sind diese Könige aber alle ein bisschen eigensinnig und so landen sie immer wieder in den herrlichsten Schwierigkeiten. Eine poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei Könige, hin und her gerissen zwischen ihren Idealen, Wünschen und Vorstellungen. Ein Stück über Freundschaft, Macht, Erfindungsreichtum und Glück.

Märchen und Erzählkunst

XS/S/M

Erzählen ist eine unmittelbare Form von Theater. Der Kontakt zwischen unseren Erzählerinnen Friederike Schreiber und Verena Specht-Ronique und dem Publikum ist ganz nah, direkt und unmittelbar. Wie die Sprache der Grimms: Voller Bilder und anspruchsvoll zugleich. Unsere Märchenprogramme mit Geschichten aus verschiedenen Kulturkreisen sind geeignet für Kinder im Alter von 4-12 Jahren und dauern zwischen 45-60 Minuten. Wir stellen die Programme je nach Altersgruppe, gewünschter Veranstaltungsdauer und bevorzugtem Thema individuell zusammen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Inszenierte Workshops:

Die Theaterworkshops (ca. 60min) können für eine Gruppe bis 25 Kinder gebucht werden und finden in der Einrichtung oder in der Schule statt.

Wo die wilden Kerle wohnen

S/M

Im inszenierten Workshop, spielen wir mit den Kindern die Geschichte von Max auf seiner langen Reise zu den Wilden Kerlen. *Ab 5 Jahren (1. bis 3. Klasse)*

XS Vorschule

S Vorschule, 1.Klasse

M Grundschule, Unterstufe

L Mittel- und Oberstufe